

Kennzahlen Integration

Definitionen

| BertelsmannStiftung



Kernkennzahlen Integration

In der amtlichen Statistik wie auch in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit wird lediglich zwischen Deutschen und Ausländern unterschieden. Ein Teil der Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit besitzt jedoch einen Migrationshintergrund. Hierzu gehören z.B. Aussiedler oder Eingebürgerte.

Zurzeit wird lediglich in der Kindergartenstatistik der Migrationshintergrund anhand der Kriterien Geburtsland der Eltern und vorwiegend im Haushalt gesprochene Sprache erfasst. Nach einem Beschluss der Kultusministerkonferenz soll dies zukünftig auch in der Schulstatistik erfasst werden. Diese Umstellung ist jedoch in den meisten Bundesländern noch nicht erfolgt.

Aufgrund der derzeitigen Datenlage können daher in den meisten Bereichen lediglich Indikatoren zur Situation der Ausländer in den Landkreisen, Städten und Gemeinden in Deutschland abgebildet werden.

Basiskennzahlen zur Integration

| | | | |
|-------------------|---|--|----------------------------------|
| 1. | <i>Bezeichnung</i> | Bevölkerung: Anzahl Einwohner mit Hauptwohnsitz | |
| | <i>Aussage</i> | X Einwohner haben ihren Hauptwohnsitz in der Stadt bzw. im Landkreis. | |
| | <i>Grunddaten</i> | 1. Anzahl Einwohner zum 31.12. | <i>Quelle:</i> Stat. Landesämter |
| 2. | <i>Bezeichnung</i> | Ausländische Bevölkerung: Anzahl ausländischer Einwohner | |
| | <i>Aussage</i> | X ausländische Einwohner haben ihren Hauptwohnsitz in der Stadt bzw. im Landkreis. | |
| | <i>Grunddaten</i> | 1. Anzahl ausländischer Einwohner zum 31.12. | <i>Quelle:</i> Stat. Landesämter |
| 3. | <i>Bezeichnung</i> | Ausländeranteil: Anteil ausländischer Einwohner an der Bevölkerung | |
| | <i>Aussage</i> | X Prozent der Einwohner sind Ausländer. | |
| | <i>Grunddaten</i> | 1. Anzahl ausländischer Einwohner zum 31.12. | <i>Quelle:</i> Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl Einwohner insgesamt zum 31.12. | |
| <i>Berechnung</i> | Anzahl ausländischer Einwohner X 100 / Anzahl Einwohner insgesamt | | |
| 4. | <i>Bezeichnung</i> | Ausländeranteil unter 15-Jährige: Anteil ausländischer Einwohner an der Bevölkerung unter 15 Jahren | |
| | <i>Aussage</i> | X Prozent der Einwohner unter 15 Jahren sind Ausländer. | |
| | <i>Grunddaten</i> | 1. Anzahl ausländischer Einwohner unter 15 Jahren zum 31.12. | <i>Quelle:</i> Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl Einwohner unter 15 Jahren insgesamt zum 31.12. | |
| <i>Berechnung</i> | Anzahl ausländischer Einwohner unter 15 Jahren X 100 / Anzahl Einwohner unter 15 Jahren insgesamt | | |

| | | | |
|-------------------|---|--|---------------------------|
| 5. | Bezeichnung | Ausländeranteil 15- bis unter 25-Jährige: Anteil ausländischer Einwohner an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren | |
| | Aussage | X Prozent der Einwohner im Alter von 15 bis unter 25 Jahren sind Ausländer. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 15 bis unter 25 Jahren zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl Einwohner im Alter von 15 bis unter 25 Jahren insgesamt zum 31.12. | |
| Berechnung | Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 15 bis unter 25 Jahren X 100 / Anzahl Einwohner im Alter von 15 bis unter 25 Jahren insgesamt | | |

| | | | |
|-------------------|---|--|---------------------------|
| 6. | Bezeichnung | Ausländeranteil 25- bis unter 65-Jährige: Anteil ausländischer Einwohner an der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren | |
| | Aussage | X Prozent der Einwohner im Alter von 25 bis unter 65 Jahren sind Ausländer. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 25 bis unter 65 Jahren zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl Einwohner im Alter von 25 bis unter 65 Jahren insgesamt zum 31.12. | |
| Berechnung | Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 25 bis unter 65 Jahren X 100 / Anzahl Einwohner im Alter von 25 bis unter 65 Jahren insgesamt | | |

| | | | |
|-------------------|---|---|---------------------------|
| 7. | Bezeichnung | Ausländeranteil ab 65-Jährige: Anteil ausländischer Einwohner an der Bevölkerung ab 65 Jahre | |
| | Aussage | X Prozent der Einwohner ab 65 Jahren sind Ausländer. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl ausländischer Einwohner ab 65 Jahren zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl Einwohner ab 65 Jahren insgesamt zum 31.12. | |
| Berechnung | Anzahl ausländischer Einwohner ab 65 Jahren X 100 / Anzahl Einwohner ab 65 Jahren insgesamt | | |

| | | | |
|--------------------|--|---|---------------------------|
| 8. | Bezeichnung | Anteil Eingebürgerte im Jahr: Anteil der Eingebürgerten an der ausländischen Bevölkerung des Vorjahres | |
| | Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung haben die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Einbürgerungen im Jahr | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl ausländischer Einwohner insgesamt zum 31.12. des Vorjahres | Quelle: Stat. Landesämter |
| | Berechnung | Anzahl Einbürgerungen im Jahr X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner am Ende des Vorjahres | |
| Anmerkungen | Aus den verfügbaren Statistiken können nur Einbürgerungen, nicht jedoch eingebürgerte Personen identifiziert werden. Eingebürgerte besitzen einen deutschen Pass und werden in den Einwohnermelderegistern als Deutsche geführt. Daher können lediglich die jährlich stattgefundenen Einbürgerungen betrachtet werden. | | |

| | | | |
|--------------------|---|---|----------------------------------|
| 9. | Bezeichnung | Anteil Ausländer mit mindestens 8 Jahren Aufenthalt | |
| | Aussage | X Prozent der ausländischen Einwohner leben seit mindestens 8 Jahren in Deutschland. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Ausländer mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens acht Jahren zum 31.12. | Quelle: Ausländerzentralregister |
| | | 2. Anzahl Ausländer insgesamt zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| | Berechnung | Anzahl Ausländer mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens acht Jahren X 100 / Anzahl Ausländer insgesamt | |
| Anmerkungen | <p>Ein Aufenthalt von acht Jahren in Deutschland ist eine der Voraussetzungen für eine Anspruchseinbürgerung. Daneben müssen weitere Voraussetzungen erfüllt sein: ausreichende Deutschkenntnisse, Straffreiheit, eine eigenständige Existenzsicherung der Familie, die Aufgabe der Herkunftsstaatsbürgerschaft sowie Verfassungstreue.</p> <p>Daten aus dem AZR zur ausländischen Bevölkerung weichen aus verschiedenen Gründen von den Daten zur ausländischen Bevölkerung aus der Bevölkerungsfortschreibung, wie sie von den Statistischen Landesämtern ausgewiesen werden, wie auch von den Daten der Einwohnermelderegister, ab. Im AZR werden <i>weniger</i> Ausländer ausgewiesen als nach den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung. So lebten beispielsweise im Jahr 2005 laut Ausländerzentralregister 1.814.379 Ausländer in Nordrhein-Westfalen; laut Bevölkerungsfortschreibung des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen waren es jedoch 1.930.886. Wie hoch die Differenzen auf kommunaler Ebene sind, ist unterschiedlich, da dies nicht zuletzt vom Meldeverhalten der kommunalen Ausländerbehörden an das AZR abhängig ist.</p> <p>Da bei dieser Kennzahl ein Datum aus dem AZR (niedrige Ausländerzahlen) auf ein Datum der Bevölkerungsfortschreibung der Statistischen Landesämter (höhere Ausländerzahlen) bezogen wird, ist davon auszugehen, dass der Anteil Ausländer mit mindestens acht Jahren Aufenthalt <i>unterschätzt</i> wird.</p> <p>Daten des Ausländerzentralregisters können nur auf die Zuständigkeitsbereiche der Ausländerbehörden, nicht aber auf den Wohnort der Ausländer bezogen werden.</p> | | |

| | | | |
|------------------|---|--|----------------------------------|
| 10. | Bezeichnung | Anteil geduldeter Personen: Anteil Personen mit Duldungsstatus an der ausländischen Bevölkerung | |
| | Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung besitzen einen Duldungsstatus. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Ausländer mit Duldungsstatus zum 31.12. | Quelle: Ausländerzentralregister |
| | | 2. Anzahl ausländischer Einwohner insgesamt zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| | Berechnung | Anzahl Ausländer mit Duldungsstatus X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner insgesamt | |
| Anmerkung | <p>Bei einer Duldung handelt es sich um eine <i>vorübergehende Aussetzung einer Abschiebung</i> (§60a Aufenthaltsgesetz). Die Ausreisepflicht bleibt von der Duldung unberührt. Voraussetzung für eine Duldung ist es, dass die Abschiebung tatsächlich oder rechtlich unmöglich ist und keine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird. Ist die Abschiebung seit 18 Monaten ausgesetzt und der Ausländer war unverschuldet an der Ausreise gehindert, soll eine Aufenthaltserlaubnis erteilt werden.</p> <p>Zur Problematik der Daten aus dem Ausländerzentralregister siehe Anmerkungen zu Kennzahl 9.</p> | | |

| | | | |
|------------------|---|--|----------------------------|
| 11. | Bezeichnung | Anteil Aussiedlerschüler: Anteil Aussiedler an Schülern allgemein bildender Schulen | |
| | Aussage | X Prozent Schüler an allgemein bildenden Schulen sind Aussiedler. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Aussiedler an allgemein bildenden Schulen | Quelle: Stat. Landesamt |
| | | 2. Anzahl Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt | |
| | Berechnung | Anzahl Aussiedler an allgemein bildenden Schulen X 100 / Anzahl Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt | |
| Anmerkung | <p>Da Aussiedler die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, sind sie in der Bevölkerungsstatistik als Deutsche erfasst und können aus diesen Daten nicht herausgefiltert werden. Die Zuwanderungsstatistik von Aussiedlern wiederum erfasst nur ihren ersten Aufenthaltsort in Deutschland. Nach einem Umzug werden Aussiedler in den Einwohnermelderegistern als Deutsche erfasst.</p> <p>Um einen Anhaltspunkt für den Umfang dieser Gruppe zu erhalten, wurde daher auf den Anteil der Aussiedlerschüler an den allgemeinbildenden Schulen zurückgegriffen. Diese Daten werden jedoch nicht in allen Bundesländern erfasst</p> <p>Schüler am Schulort.</p> | | |

| | | | |
|--------------------|--|---|--------------------------------|
| 12. | Bezeichnung | Zuwandereranteil: Zuwandereranteil an der Bevölkerung unter 25 Jahren | |
| | Aussage | X% der Bevölkerung unter 25 Jahren sind Zuwanderer. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Einwohner mit Migrationshintergrund zum 31.12. | Quelle: Einwohnermelderegister |
| | | 2. Anzahl Einwohner unter 25 Jahren zum 31.12. | |
| | Berechnung | Anzahl Einwohner mit Migrationshintergrund X 100 / Anzahl Einwohner unter 25 Jahren | |
| Anmerkungen | <p>Das Merkmal Migrationshintergrund ist nicht im Einwohnermelderegister und damit auch nicht in der amtlichen Statistik erfasst. Daten zum Zuwandereranteil müssen daher von den Kommunen selbst erhoben werden. Um die Personengruppe zu identifizieren, müssen Hilfskriterien herangezogen werden.</p> <p>Die Stadt Wiesbaden hat zur Identifizierung von Personen mit Migrationshintergrund einen Algorithmus entwickelt, der dem Schätzverfahren auf Grundlage des Einwohnermelderegisters zugrunde liegt (<i>Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung: Algorithmus zum Migrationshintergrund in Wiesbaden</i>). Hierbei bezieht man sich im Wesentlichen auf die Staatsangehörigkeit und den Geburtsort.</p> <p>Der Geburtsort ist jedoch zunächst keinem Land zugeordnet, d.h. es mussten im Falle von Wiesbaden 44.000 verschiedene Schreibweisen von Geburtsorten dem In- oder Ausland zugeordnet werden. Zunächst geschah dies automatisiert in mehreren Schritten mit der Prüfung von Namensbestandteilen und dem Abgleich mit dem Gemeindeverzeichnis der Bundesrepublik Deutschland. 23.000 Namen mussten jedoch per Hand zugewiesen werden. Dies geschah anhand phonetischer Plausibilität. So wurden beispielsweise deutsche Bezeichnungen von Orten in ehemaligen Ostgebieten (z.B. Breslau) dem Inland zugeordnet, die ausländische Bezeichnung (Wroclaw) jedoch dem Ausland.</p> <p>Der Algorithmus unterscheidet zwischen Personen mit eigener Migrationserfahrung und Personen ohne eigene Migrationserfahrung. Bei den <i>Personen mit eigener Migrationserfahrung</i> werden drei Typen unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zur ersten Gruppe gehören <i>Ausländer der ersten Generation</i> (Typ 1). Kriterien hierfür sind der Geburtsort im Ausland sowie eine ausländische Staatsangehörigkeit. ▪ Typ 2 bilden die <i>Spätaussiedler</i>: Hierzu wurden Personen gezählt, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, ab 1987 nach Wiesbaden gezogen sind und mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Geburtsort in der ehemaligen Sowjetunion oder einem ihrer Nachfolgestaaten oder ○ Aktueller oder früherer Aufenthalt in einem Übergangwohnheim für Aussiedler in der Stadt selbst oder im Erstaufnahmелager Friedland oder ○ Besitz einer deutschen sowie einer zweiten Staatsangehörigkeit eines Aussiedlerlandes und zusätzlich Geburtsort in einem Aussiedlerland oder Zuzug aus einem solchen Land. | | |

| | | |
|--|---|---|
| | <p><i>Fortsetzung Anmerkung</i></p> | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Typ 3a sind Eingebürgerte mit eigener Migrationserfahrung. Kriterium ist ein Geburtsort im Ausland und die deutsche Staatsangehörigkeit. <p>Hiermit werden allerdings auch Deutsche, die im Ausland geboren sind, als Personen mit Migrationshintergrund erfasst. In der Gruppe der <i>Personen ohne eigene Migrationserfahrung</i> werden vier Typen unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Ausländer der zweiten und dritten Generation</i> (Typ 4): Kriterium für die Zugehörigkeit zu diesem Typ ist ein Geburtsort in Deutschland und eine ausländische Staatsangehörigkeit. ▪ In Typ 5 sind die <i>Nachfahren von Spätaussiedlern</i> zusammengefasst. Zu dieser Gruppe gehören Einwohner, deren beide Elternteile zu Typ 2 gezählt werden. Da im Einwohnermelderegister jedoch keine Angaben zur Eltern einer Person enthalten sind, ist eine solche Zuordnung nur möglich, wenn zuvor eine sogenannte Haushaltsgenerierung vorgenommen wurde. ▪ Zum Typ 3b gehören <i>Eingebürgerte ohne eigene Migrationserfahrung</i>. Sie sind in Deutschland geboren, besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit und der Nachweis für diese Staatsangehörigkeit erfolgte durch eine Einbürgerungsurkunde. Letzteres ist jedoch nur dann im Einwohnermelderegister registriert, wenn die Einbürgerung in der Stadt selbst stattfand. Ist ein Eingebürgerter zugezogen und in Deutschland geboren, kann er nicht identifiziert werden. ▪ Schließlich gehören zu Typ 6 <i>Kinder mit familiärem Migrationshintergrund</i>. Sie sind in Deutschland geboren, besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft und ihre Mutter besitzt einen Migrationshintergrund (Typ 1, 3a, 3b oder 4). Wie bei Typ 5 setzt auch hier die Zuordnung zur Mutter eine Haushaltsgenerierung voraus. Zu diesem Typ gehören auch Personen, die die <i>deutsche Staatsangehörigkeit als Option</i> gemäß §4 Abs.3 Staatsangehörigkeitsgesetz besitzen (<i>jus soli</i>). <p>Wie diese Darstellung zeigt, handelt es sich bei diesem Vorgehen zur Identifizierung von Personen mit Migrationshintergrund in der Einwohnerschaft um ein sehr aufwändiges Verfahren mit verschiedenen Unschärfen, dessen Ergebnis lediglich als Schätzung betrachtet werden kann.</p> |
|--|---|---|

Auftragserfüllung

Ziel 1: Sozioökonomische Integration: Teilhabe in den Bereichen Bildung und Arbeit

Bildung

| | | | |
|-------------------|---|--|-------------------------------------|
| 1. | Bezeichnung | Anteil 3-Jährige mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen | |
| | Aussage | X Prozent der 3-Jährigen in Tageseinrichtungen für Kinder haben einen Migrationshintergrund. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl 3-Jähriger mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen für Kinder zum 15.03. Entsprechend der neuen Kindergartenstatistik (§99 (9) SGB XIII): Ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils und / oder vorrangig in der Familie gesprochene Sprache. | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl 3-Jähriger in Tageseinrichtungen für Kinder zum 15.03. | |
| Berechnung | Anzahl 3-Jähriger mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen für Kinder X 100 / Anzahl 3-Jähriger in Tageseinrichtungen für Kinder | | |

| | | | |
|-------------------|---|--|-------------------------------------|
| 2. | Bezeichnung | Anteil Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen | |
| | Aussage | X Prozent der Kinder in Tageseinrichtungen haben einen Migrationshintergrund. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Nicht-Schulkinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen zum 15.03. Entsprechend der neuen Kindergartenstatistik (§99 (9) SGB XIII): Ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils und / oder vorrangig in der Familie gesprochene Sprache. | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl Nicht-Schulkinder in Tageseinrichtungen insgesamt zum 15.03. | |
| Berechnung | Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen X 100 / Anzahl Kinder in Tageseinrichtungen insgesamt | | |

| | | | |
|------------------|--|---|--|
| 3. | Bezeichnung | Vorschulische Sprachkurse: Anteil Schüler des 1. Schulbesuchsjahrs, die an vorschulischen Sprachkursen teilgenommen haben (Sprachstandsfeststellung) | |
| | Aussage | X Prozent der Schüler des 1. Schulbesuchsjahrs haben an einem vorschulischen Sprachkurs teilgenommen. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Kinder, die an vorschulischen Sprachkursen teilgenommen haben | Quelle: Statistisches Landesamt (NRW) |
| | | 2. Anzahl Schüler des 1. Schulbesuchsjahrs der Grundschule | |
| | Berechnung | Anzahl Kinder, die an vorschulischen Sprachkursen teilgenommen haben X 100 / Anzahl Schüler im 1. Schulbesuchsjahrs der Grundschule | |
| Anmerkung | Seit 2007 wird in Nordrhein-Westfalen bei allen Kindern zwei Jahre vor der Einschulung, also im Alter von vier Jahren, festgestellt, ob ihr Sprachvermögen altersgemäß entwickelt ist und ob sie die deutsche Sprache hinreichend beherrschen. Dies geschieht in der Verantwortung der Schulämter im Rahmen eines zweistufigen Verfahrens in den Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. Kinder, bei denen Sprachförderbedarf festgestellt wird, erhalten Sprachförderkurse. Die Teilnahme wird von der Schulstatistik erfasst. Auch in anderen Bundesländern werden solche Sprachstandsfeststellungen durchgeführt, allerdings liegen hierzu in den Statistischen Landesämtern zurzeit keine Daten vor. | | |

| | | | | |
|--------------------|---|---|--|-------------------------------------|
| 4. | Bezeichnung | Anteil ausländische Förderschüler: Anteil ausländischer Förderschülerschüler mit Schwerpunkt Lernen sowie Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (Primar- und Sekundarstufe I) | | |
| | Aussage | X Prozent der Förderschüler mit Schwerpunkt Lernen sowie Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung an Förderschulen sind Ausländer. | | |
| | Grunddaten | 1. | Anzahl ausländischer Schüler an Förderschulen mit Schwerpunkt Lernen (Primar- und Sekundarstufe I) | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. | Anzahl ausländischer Schüler an Förderschulen mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (Primar- und Sekundarstufe I) | |
| | | 3. | Anzahl Schüler an Förderschule mit Schwerpunkt Lernen insgesamt (Primar- und Sekundarstufe I) insgesamt | |
| | | 4. | Anzahl Schüler an Förderschulen mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (Primar- und Sekundarstufe I) insgesamt | |
| Berechnung | $\frac{(\text{Anzahl ausländischer Schüler an Förderschulen mit Schwerpunkt Lernen} + \text{Anzahl ausländischer Schüler an Förderschule mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung}) \times 100}{(\text{Anzahl Schüler an Förderschulen mit Schwerpunkt Lernen insgesamt} + \text{Anzahl Schüler an Förderschulen mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung insgesamt})}$ | | | |
| Anmerkungen | Schüler am Schulort. Integrationschüler, d.h. Förderschüler mit Förderschwerpunkt Lernen bzw. emotionale und soziale Entwicklung, die in Regelschulen unterrichtet werden, wurden hier nicht berücksichtigt. | | | |

| | | | | |
|--------------------|----------------------------|---|---|-------------------------------------|
| 5.1 | Bezeichnung | Abiturientenquote Ausländer: Anteil ausländischer Schulabgänger allgemein bildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife | | |
| | Aussage | X Prozent der ausländischen Schulabgänger allgemein bildender Schulen besitzen die allgemeine Hochschulreife. | | |
| | Grunddaten | 1. | Anzahl ausländischer Schulabgänger allgemein bildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. | Anzahl ausländischer Schulabgänger allgemein bildender Schulen insgesamt | |
| | Berechnung | $\frac{\text{Anzahl ausländischer Schulabgänger allgemein bildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife} \times 100}{\text{Anzahl ausländischer Schulabgänger allgemein bildender Schulen insgesamt}}$ | | |
| Anmerkungen | Schulabgänger am Schulort. | | | |

| | | | | |
|--------------------|----------------------------|---|---|-------------------------------------|
| 5.2 | Bezeichnung | Abiturientenquote – gesamt: Anteil Schulabgänger allgemein bildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife | | |
| | Aussage | X Prozent der Schulabgänger allgemein bildender Schulen besitzen die allgemeine Hochschulreife. | | |
| | Grunddaten | 1. | Anzahl Schulabgänger allgemein bildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. | Anzahl Schulabgänger allgemein bildender Schulen insgesamt | |
| | Berechnung | $\frac{\text{Anzahl Schulabgänger allgemein bildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife} \times 100}{\text{Anzahl Schulabgänger allgemein bildender Schulen insgesamt}}$ | | |
| Anmerkungen | Schulabgänger am Schulort. | | | |

| | | | |
|--------------------|----------------------------|--|------------------------------|
| 6.1 | Bezeichnung | Anteil ausländischer Schulabgänger ohne Abschluss: Anteil ausländischer Schulabgänger allgemein bildender Schulen ohne Hauptschulabschluss | |
| | Aussage | X Prozent der ausländischen Schulabgänger allgemein bildender Schulen besitzen keinen Hauptschulabschluss. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl ausländischer Schulabgänger allgemein bildender Schulen ohne Hauptschulabschluss | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl ausländischer Schulabgänger allgemein bildender Schulen insgesamt | |
| | Berechnung | Anzahl ausländischer Schulabgänger allgemein bildender Schulen ohne Hauptschulabschluss X 100 / Anzahl ausländischer Schulabgänger allgemein bildender Schulen insgesamt | |
| Anmerkungen | Schulabgänger am Schulort. | | |

| | | | |
|--------------------|----------------------------|--|------------------------------|
| 6.2 | Bezeichnung | Anteil Schulabgänger ohne Abschluss gesamt: Anteil Schulabgänger allgemein bildender Schulen ohne Hauptschulabschluss | |
| | Aussage | X Prozent der Schulabgänger allgemein bildender Schulen besitzen keinen Hauptschulabschluss. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Schulabgänger allgemein bildender Schulen ohne Hauptschulabschluss | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl Schulabgänger allgemein bildender Schulen insgesamt | |
| | Berechnung | Anzahl Schulabgänger allgemein bildender Schulen ohne Hauptschulabschluss X 100 / Anzahl Schulabgänger allgemein bildender Schulen insgesamt | |
| Anmerkungen | Schulabgänger am Schulort. | | |

| | | | |
|--------------------|---|--|------------------------------|
| 7.1 | Bezeichnung | Abiturientenquote berufsbildende Schulen – Ausländer: Anteil ausländischer Schulabgänger berufsbildender Schulen, die dort die allgemeine Hochschulreife erworben haben | |
| | Aussage | X Prozent der ausländischen Schulabgänger berufsbildender Schulen haben dort die allgemeine Hochschulreife erworben. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl ausländische Schulabgänger berufsbildender Schulen, die dort die allgemeine Hochschulreife erworben haben | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl ausländische Schulabgänger berufsbildender Schulen insgesamt | |
| | Berechnung | Anzahl ausländische Schulabgänger berufsbildender, die dort die allgemeine Hochschulreife erworben haben X 100 / Anzahl ausländische Schulabgänger berufsbildender Schulen insgesamt | |
| Anmerkungen | Schulabgänger am Schulort. Da berufsbildende Schulen große Einzugsbereiche umfassen, werden die Daten nur auf Kreisebene ausgewiesen. | | |

| | | | |
|--------------------|---|--|-------------------------------------|
| 7.2 | Bezeichnung | Abiturientenquote berufsbildende Schulen – gesamt: Anteil Schulabgänger berufsbildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife | |
| | Aussage | X Prozent der Schulabgänger berufsbildender Schulen besitzen haben dort die allgemeine Hochschulreife erworben. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Schulabgänger berufsbildender Schulen, die dort die allgemeine Hochschulreife erworben haben | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl Schulabgänger berufsbildender Schulen insgesamt | |
| | Berechnung | Anzahl Schulabgänger berufsbildender, die dort die allgemeine Hochschulreife erworben haben X 100 / Anzahl Schulabgänger berufsbildender Schulen insgesamt | |
| Anmerkungen | Schulabgänger am Schulort. Da berufsbildende Schulen große Einzugsbereiche umfassen, werden die Daten nur auf Kreisebene ausgewiesen. | | |

| | | | |
|-------------------|--|---|---|
| 8.1 | Bezeichnung | Anteil Auszubildende an der ausländischen Bevölkerung 18- bis unter 21 Jahre: Anteil sozialversicherungspflichtiger Auszubildender am Wohnort an der ausländischen Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 21 Jahren | |
| | Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 21 Jahren sind sozialversicherungspflichtige Auszubildende. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl ausländischer sozialversicherungspflichtig beschäftigter Auszubildender am Wohnort zum 31.12. | Quelle: Bundesagentur für Arbeit |
| | | 2. Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 18 bis unter 21 Jahren zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| Berechnung | Anzahl ausländischer sozialversicherungspflichtig beschäftigter Auszubildender am Wohnort X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 18 bis unter 21 Jahren | | |

| | | | |
|-------------------|--|---|---|
| 8.2 | Bezeichnung | Anteil Auszubildende an der Bevölkerung 18- bis unter 21 Jahre: Anteil sozialversicherungspflichtiger Auszubildender am Wohnort an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 21 Jahren insgesamt | |
| | Aussage | X Prozent der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 21 Jahren sind sozialversicherungspflichtige Auszubildende. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Auszubildender am Wohnort zum 31.12. | Quelle: Bundesagentur für Arbeit |
| | | 2. Anzahl Einwohner im Alter von 18 bis unter 21 Jahren zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| Berechnung | Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Auszubildender am Wohnort X 100 / Anzahl Einwohner im Alter von 18 bis unter 21 Jahren | | |

Arbeit

| | | | |
|------------------|---|---|---|
| 9.1 | Bezeichnung | Anteil arbeitslose Ausländer: Anteil Arbeitsloser an der ausländischen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter | |
| | Aussage | X Prozent der Ausländer im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) sind arbeitslos. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl arbeitsloser Ausländer | <i>Quelle:</i> Bundesagentur für Arbeit |
| | | 2. Anzahl Ausländer im Alter von 15 bis unter 65 Jahren | <i>Quelle:</i> Stat. Landesämter |
| | Berechnung | Anzahl arbeitsloser Ausländer X 100 / Anzahl Ausländer im Alter von 15 bis unter 65 Jahren | |
| Anmerkung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Als arbeitslos gilt, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nicht alle Empfänger von Arbeitslosengeld II gelten dabei als arbeitslos. <ul style="list-style-type: none"> ○ So werden beispielsweise Personen, die einen Ein-Euro-Job haben, nicht als Arbeitslose gezählt. ○ Auch Personen mit Kindern unter drei Jahren, die Arbeitslosengeld II erhalten, aufgrund der Kinderbetreuung jedoch dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen, werden nicht zu den Arbeitslosen gezählt. <p>Anders als bei der Arbeitslosenquote kann die <i>Anzahl</i> der Arbeitslosen auch auf Gemeindeebene ausgewiesen werden.</p> | | |

| | | | |
|------------------|--------------------|--|---|
| 9.2 | Bezeichnung | Anteil Arbeitslose gesamt: Anteil Arbeitsloser an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter insgesamt | |
| | Aussage | X Prozent der Einwohner im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) sind arbeitslos. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Arbeitsloser | <i>Quelle:</i> Bundesagentur für Arbeit |
| | | 2. Anzahl Ausländer im Alter von 15 bis unter 65 Jahren | <i>Quelle:</i> Stat. Landesämter |
| | Berechnung | Anzahl Arbeitsloser X 100 / Anzahl Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren | |
| Anmerkung | Siehe Kennzahl 9.1 | | |

| | | | |
|------------------|--------------------|--|---|
| 10.1 | Bezeichnung | Anteil arbeitslose ausländische Jugendliche: Anteil Arbeitsloser an der ausländischen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren | |
| | Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren sind arbeitslos. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl arbeitsloser Ausländer unter 25 Jahren zum 31.12. | <i>Quelle:</i> Bundesagentur für Arbeit |
| | | 2. Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 15 bis unter 25 Jahren zum 31.12. | <i>Quelle:</i> Stat. Landesämter |
| | Berechnung | Anzahl arbeitsloser Ausländer unter 25 Jahren X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 15 bis unter 25 Jahren | |
| Anmerkung | Siehe Kennzahl 9.1 | | |

| | | | |
|------------------|--------------------|--|----------------------------------|
| 10.2 | Bezeichnung | Anteil arbeitslose Jugendliche gesamt: Anteil Arbeitsloser an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren | |
| | Aussage | X Prozent der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren sind arbeitslos. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Arbeitsloser unter 25 Jahren zum 31.12. | Quelle: Bundesagentur für Arbeit |
| | | 2. Anzahl Einwohner im Alter von 15 bis unter 25 Jahren zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| | Berechnung | Anzahl Arbeitsloser unter 25 Jahren X 100 / Anzahl Einwohner im Alter von 15 bis unter 25 Jahren | |
| Anmerkung | Siehe Kennzahl 9.1 | | |

Soziale Sicherung

| | | | |
|-------------------|---|---|----------------------------------|
| 11.1 | Bezeichnung | SGB-II-Quote Ausländer: Anteil Hilfeempfänger nach SGB II an der ausländischen Bevölkerung unter 65 Jahre | |
| | Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung unter 65 Jahre erhalten Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld). | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl erwerbsfähiger und nicht erwerbsfähiger ausländischer Hilfebedürftiger nach SGB II zum 31.12. | Quelle: Bundesagentur für Arbeit |
| | | 2. Anzahl ausländischer Einwohner unter 65 Jahre zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| Berechnung | Anzahl erwerbsfähiger und nicht erwerbsfähiger ausländischer Hilfebedürftiger nach SGB II X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner unter 65 Jahre | | |

| | | | |
|-------------------|---|---|----------------------------------|
| 11.2 | Bezeichnung | SGB-II-Quote gesamt: Anteil Hilfeempfänger nach SGB II an der Bevölkerung unter 65 Jahre insgesamt | |
| | Aussage | X Prozent der Bevölkerung unter 65 Jahre erhalten Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld). | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl erwerbsfähiger und nicht erwerbsfähiger Hilfebedürftiger nach SGB II zum 31.12. | Quelle: Bundesagentur für Arbeit |
| | | 2. Anzahl Einwohner unter 65 Jahre zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| Berechnung | Anzahl erwerbsfähiger und nicht erwerbsfähiger Hilfebedürftiger nach SGB II X 100 / Anzahl Einwohner unter 65 Jahre | | |

| | | | |
|-------------------|---|--|----------------------------------|
| 12.1 | Bezeichnung | SGB-II-Quote unter 15-jährige Ausländer: Anteil Hilfeempfänger nach SGB II an der ausländischen Bevölkerung unter 15 Jahren | |
| | Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung unter 15 Jahren Leistungen nach SGB II (Sozialgeld). | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl nicht erwerbsfähiger ausländischer Hilfebedürftiger nach SGB II unter 15 Jahren zum 31.12. | Quelle: Bundesagentur für Arbeit |
| | | 2. Anzahl ausländischer Einwohner unter 15 Jahren zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| Berechnung | Anzahl nicht erwerbsfähiger ausländischer Hilfebedürftiger nach SGB II unter 15 Jahren X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner unter 15 Jahren | | |

| | | | |
|-------------------|---|---|----------------------------------|
| 12.2 | Bezeichnung | SGB-II-Quote unter 15-Jährige gesamt: Anteil Hilfeempfänger nach SGB II an der Bevölkerung unter 15 Jahren insgesamt | |
| | Aussage | X Prozent der Bevölkerung unter 15 Jahren erhalten nach SGB II (Sozialgeld). | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl nicht erwerbsfähiger Hilfebedürftiger nach SGB II unter 15 Jahren zum 31.12. | Quelle: Bundesagentur für Arbeit |
| | | 2. Anzahl Einwohner unter 15 Jahren zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| Berechnung | Anzahl nicht erwerbsfähiger Hilfebedürftiger nach SGB II unter 15 Jahren X 100 / Anzahl Einwohner unter 15 Jahren | | |

| | | | |
|-------------------|---|---|---------------------------|
| 13.1 | Bezeichnung | Altersarmut Ausländer: Anteil ausländischer Empfänger von Leistungen zur Grundsicherung im Alter (SGB XII) an der ausländischen Bevölkerung über 65 Jahren | |
| | Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung ab 65 Jahren erhalten Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl ausländischer Empfänger von Grundsicherung im Alter nach SGB XII zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl ausländischer Einwohner ab 65 Jahren zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| Berechnung | Anzahl ausländischer Empfänger von Grundsicherung im Alter nach SGB XII X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner ab 65 Jahren | | |

| | | | |
|-------------------|---|--|---------------------------|
| 13.2 | Bezeichnung | Altersarmut gesamt: Anteil Empfänger von Leistungen zur Grundsicherung im Alter (SGB XII) an der Bevölkerung über 65 Jahren insgesamt | |
| | Aussage | X Prozent der Bevölkerung ab 65 Jahren erhalten Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Empfänger von Grundsicherung im Alter nach SGB XII zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl Einwohner ab 65 Jahren zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| Berechnung | Anzahl Empfänger von Grundsicherung im Alter nach SGB XII X 100 / Anzahl Einwohner ab 65 Jahren | | |

Ziel 2: Kulturelle Integration

| | | | |
|------------------|--|--|---------------------------|
| 1. | Bezeichnung | Anteil Ausländer, die an Integrationskursen teilgenommen haben | |
| | Aussage | X Prozent der Ausländer haben im Jahr an Integrationskursen teilgenommen. | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Ausländer, die innerhalb eines Jahres an einem Integrationskurs teilgenommen haben | Quelle: Kommune |
| | | 2. Anzahl ausländischer Einwohner zum 31.12. | Quelle: Stat. Landesämter |
| | Berechnung | Anzahl Ausländer, die innerhalb eines Jahres an einem Integrationskurs teilgenommen haben X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner | |
| Anmerkung | Die Teilnahme an Integrationskursen wird nicht in der amtlichen Statistik erfasst. Die Daten können nur von den Kommunen selbst erhoben werden. An Integrationskursen nehmen auch Spätaussiedler teil. Da jedoch keine Daten darüber vorliegen, wie hoch die Anzahl der Spätaussiedler unter den Einwohnern ist, kann diese Zahl nicht auf die Bevölkerung bezogen werden. Aus diesem Grund werden hier lediglich Ausländer berücksichtigt. | | |

Ziel 3: Politische Integration

Partizipation in Politik

| | | | |
|------------------|---|---|-----------------|
| 1. | Bezeichnung | Anteil Personen mit Migrationshintergrund in Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag | |
| | Aussage | X Prozent der Mitglieder in Stadt-, Gemeinde- oder Kreistag besitzen einen Migrationshintergrund | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Mitglieder in Stadt-, Gemeinderat bzw. Kreistag mit Migrationshintergrund | Quelle: Kommune |
| | | 2. Anzahl Mitglieder in Stadt-, Gemeinderat bzw. Kreistag insgesamt | |
| | Berechnung | Anzahl Mitglieder in Stadt-, Gemeinderat bzw. Kreistag mit Migrationshintergrund X 100 / Anzahl Mitglieder in Stadt-, Gemeinderat bzw. Kreistag insgesamt | |
| Anmerkung | Die Daten werden nicht in der amtlichen Statistik erfasst. Sie können nur von den Kommunen selbst erhoben werden. | | |

| | | | |
|------------------|--|--|------------------------|
| 2. | <i>Bezeichnung</i> | Beteiligungsrate bei Wahl zur kommunalen Migrantenvertretung | |
| | <i>Aussage</i> | X Prozent der wahlberechtigten ausländischen Bevölkerung haben sich an der Wahl zur Migrantenvertretung (Ausländerbeirat, Migrations- oder Integrationsrat) beteiligt. | |
| | <i>Grunddaten</i> | 1. Anzahl der Wähler bei der letzten Wahl zur kommunalen Migrantenvertretung | <i>Quelle:</i> Kommune |
| | | 2. Anzahl der bei der Wahl zur kommunalen Migrantenvertretung wahlberechtigten Personen | |
| | <i>Berechnung</i> | Anzahl der Wähler bei der letzten Wahl zur kommunalen Migrantenvertretung X 100 / Anzahl der bei der Wahl zur kommunalen Migrantenvertretung wahlberechtigten Personen | |
| <i>Anmerkung</i> | Die Daten werden nicht in der amtlichen Statistik erfasst. Sie können nur von den Kommunen selbst erhoben werden. Gemäß §27 der Gemeindeordnung (GO) Nordrhein-Westfalen sind bei der Wahl zum Ausländerbeirat alle Ausländer ab 16 Jahren, die sich seit mindestens einem Jahr im Bundesgebiet rechtmäßig aufhalten und seit mindestens drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in der Kommune haben, wahlberechtigt. In einigen Städten Nordrhein-Westfalens wurde der Ausländerbeirat vom Migrations- bzw. Integrationsrat mit erweiterten Befugnissen abgelöst. In einigen Städten sind zudem auch eingebürgerte Ausländer und/oder Aussiedler wahlberechtigt. Asylbewerber sind nicht wahlberechtigt. | | |

Ziel 4: Gesellschaftliche Integration – Integration in die kommunale Gesellschaft

Interkulturelle Öffnung der Verwaltung

| | | | |
|------------------|---|---|------------------------|
| 1. | <i>Bezeichnung</i> | Anteil der Mitarbeiter in der Verwaltung, die im Jahr an Fortbildungsmaßnahmen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz teilgenommen haben | |
| | <i>Aussage</i> | X Prozent der Mitarbeiter der Verwaltung haben an Fortbildungsmaßnahmen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz teilgenommen. | |
| | <i>Grunddaten</i> | 1. Anzahl Mitarbeiter der Verwaltung, die an Fortbildungsmaßnahmen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz teilgenommen haben im Jahr | <i>Quelle:</i> Kommune |
| | | 2. Anzahl Mitarbeiter der Verwaltung insgesamt zum 31.12. | |
| | <i>Berechnung</i> | Anzahl Mitarbeiter der Verwaltung, die an Fortbildungsmaßnahmen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz teilgenommen haben X 100 / Anzahl Mitarbeiter der Verwaltung insgesamt | |
| <i>Anmerkung</i> | Die Daten werden nicht in der amtlichen Statistik erfasst. Sie können nur von den Kommunen selbst erhoben werden. | | |

| | | | |
|------------------|---|---|------------------------|
| 2. | Bezeichnung | Anteil Angestellte und Beamte mit Migrationshintergrund in der Kernverwaltung | |
| | Aussage | X Prozent der Angestellten und Beamten in der Kernverwaltung besitzen einen Migrationshintergrund | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Angestellte und Beamte in der Kernverwaltung mit Migrationshintergrund zum 31.12. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angestellte und Beamte, die im Ausland geboren wurden bzw. mit mindestens einem Elternteil, das im Ausland geboren ist. ▪ Angestellte in Eigenbetrieben und kommunalen Einrichtungen (z.B. Tageseinrichtungen für Kinder) werden nicht berücksichtigt. | <i>Quelle: Kommune</i> |
| | | 2. Anzahl Angestellte und Beamte in der Kernverwaltung insgesamt zum 31.12. Angestellte in Eigenbetrieben und kommunalen Einrichtungen (z.B. Tageseinrichtungen für Kinder) werden nicht berücksichtigt. | |
| | Berechnung | Anzahl Arbeiter und Angestellte in der Kernverwaltung mit Migrationshintergrund X 100 / Anzahl Arbeiter und Angestellte in der Kernverwaltung insgesamt | |
| Anmerkung | Die Daten werden nicht in der amtlichen Statistik erfasst. Sie können nur von den Kommunen selbst erhoben werden. | | |

| | | | |
|------------------|---|---|------------------------|
| 3. | Bezeichnung | Anteil Auszubildende mit Migrationshintergrund in Verwaltung | |
| | Aussage | X Prozent der Auszubildenden in der Verwaltung besitzen einen Migrationshintergrund | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Auszubildende mit Migrationshintergrund in der Verwaltung zum 31.12. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auszubildende, die im Ausland geboren wurden bzw. mit mindestens einem Elternteil, das im Ausland geboren wurde. ▪ Auszubildende mit Migrationshintergrund in der Kernverwaltung sowie in Eigenbetrieben und kommunalen Einrichtungen | <i>Quelle: Kommune</i> |
| | | 2. Anzahl Auszubildende in der Verwaltung insgesamt zum 31.12. Auszubildende in der Kernverwaltung sowie in Eigenbetrieben und kommunalen Einrichtungen | |
| | Berechnung | Anzahl Arbeiter und Angestellte in der Kernverwaltung mit Migrationshintergrund X 100 / Anzahl Arbeiter und Angestellte in der Kernverwaltung insgesamt | |
| Anmerkung | Die Daten werden nicht in der amtlichen Statistik erfasst. Sie können nur von den Kommunen selbst erhoben werden. | | |

Wohnen

| | | | |
|------------------|---|--|------------------------|
| 4.1 | Bezeichnung | Ausländeranteil im Stadtteil, in dem die wenigsten Ausländer leben | |
| | <i>Aussage</i> | Der Ausländeranteil im Stadtteil, in dem die wenigsten Ausländer leben, liegt bei X Prozent. | |
| | <i>Grunddaten</i> | 1. Anzahl ausländischer Einwohner im Stadtteil, in dem die wenigsten Ausländer leben zum 31.12. | <i>Quelle:</i> Kommune |
| | | 2. Anzahl Einwohner im Stadtteil, in dem die wenigsten Ausländer leben, insgesamt zum 31.12. | |
| | <i>Berechnung</i> | Anzahl ausländischer Einwohner im Stadtteil, in dem die wenigsten Ausländer leben X 100 / Anzahl Einwohner im Stadtteil, in dem die wenigsten Ausländer leben, insgesamt | |
| <i>Anmerkung</i> | Die Daten werden nicht in der amtlichen Statistik erfasst. Sie können nur von den Kommunen selbst erhoben werden. | | |

| | | | |
|------------------|---|--|------------------------|
| 4.2 | Bezeichnung | Ausländeranteil im Stadtteil, in dem die meisten Ausländer leben | |
| | <i>Aussage</i> | Der Ausländeranteil im Stadtteil, in dem die meisten Ausländer leben, liegt bei X Prozent. | |
| | <i>Grunddaten</i> | 1. Anzahl ausländischer Einwohner im Stadtteil, in dem die meisten Ausländer leben zum 31.12. | <i>Quelle:</i> Kommune |
| | | 2. Anzahl Einwohner im Stadtteil, in dem die meisten Ausländer leben, insgesamt zum 31.12. | |
| | <i>Berechnung</i> | Anzahl ausländischer Einwohner im Stadtteil, in dem die meisten Ausländer leben X 100 / Anzahl Einwohner im Stadtteil, in dem die meisten Ausländer leben, insgesamt | |
| <i>Anmerkung</i> | Die Daten werden nicht in der amtlichen Statistik erfasst. Sie können nur von den Kommunen selbst erhoben werden. | | |

| | | | |
|---|--|--|---|
| 5. | Bezeichnung | Segregationsindex | |
| | <i>Aussage</i> | X Prozent der ausländischen Bevölkerung müssten in jeweils andere Quartiere umziehen, um einen Anteil zu erreichen, der dem der gesamten Stadt entspricht. | |
| | <i>Grunddaten</i> | 1. Anzahl der unterschiedenen Teilgebiete | <i>Quelle:</i> Einwohnermelde- register |
| | | 2. Anzahl ausländischer Einwohner im Teilgebiet | |
| | | 3. Anzahl ausländischer Einwohner insgesamt | |
| 4. Anzahl deutscher Einwohner im Teilgebiet | | | |
| 5. Anzahl deutscher Einwohner insgesamt | | | |
| <i>Berechnung</i> | <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Anteil ausländischer Bevölkerung im Teilgebiet an der ausländischen Bevölkerung der Kommune insgesamt</i> Anzahl ausländischer Einwohner im Teilgebiet X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner in der Kommune insgesamt 2. <i>Anteil deutschen Bevölkerung im Teilgebiet an der deutschen Bevölkerung der Kommune insgesamt:</i> Anzahl deutscher Einwohner im Teilgebiet X 100 / Anzahl deutscher Einwohner in der Kommune insgesamt 3. <i>Differenz der Anteile in jedem Teilgebiet</i> Anteil ausländischer Einwohner im Teilgebiet – Anteil deutscher Einwohner im Teilgebiet absolut, evtl. negative Vorzeichen werden nicht berücksichtigt. 4. Summe der Differenzen in den einzelnen Teilgebieten 5. Dividiert durch 2 | | |
| <i>Anmerkungen</i> | <p>Der Segregationsindex misst das Ausmaß der ungleichen Verteilung einer Bevölkerungsgruppe über die Teilgebiete einer Stadt. Je höher der Wert, desto stärker konzentriert sich die ausländische Bevölkerung in einzelnen Gebieten. Würden beispielsweise alle ausländischen Einwohner in nur einem Stadtteil leben, läge der Segregationsindex bei 100%</p> <p>Die Höhe des Indexwert ist u.a. abhängig von der Zahl der zugrunde gelegten Teilgebiete. Segregationsindizes verschiedener Kommunen sind daher nicht vergleichbar.</p> <p>Die Daten werden nicht in der amtlichen Statistik erfasst. Sie können nur von den Kommunen selbst erhoben werden.</p> | | |

Soziale Problemlagen

| | | | |
|--------------------|---|--|------------------------------------|
| 6.1 | <i>Bezeichnung</i> | Anzahl ausländischer Schulanfänger, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, mit vollständigen Vorsorgeuntersuchungen | |
| | <i>Aussage</i> | X Prozent ausländischen Schulanfänger, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, haben alle Vorsorgeuntersuchungen wahrgenommen. | |
| | <i>Grunddaten</i> | 1. Anzahl Schulanfänger mit Migrationshintergrund, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, mit vollständigen Vorsorgeuntersuchungen | <i>Quelle:</i> Gesundheitsämter |
| | | 2. Anzahl Schulanfänger mit Migrationshintergrund, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, insgesamt | |
| | <i>Berechnung</i> | Anzahl Schulanfänger mit Migrationshintergrund, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, mit vollständigen Vorsorgeuntersuchungen X 100 / Anzahl Schulanfänger mit Migrationshintergrund, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, insgesamt | |
| <i>Anmerkungen</i> | Bei der Schuleingangsuntersuchung wird das Vorliegen der Dokumentation zur Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen von den Gesundheitsämtern erfasst. Hierbei wird auch zwischen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund unterschieden. Diese Daten werden vom Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst NRW (LÖGD) als kommunale Indikatoren der Gesundheitsberichterstattung zusammengefasst und für Kreise und kreisfreie Städte ausgewiesen. Die Differenzierung nach Kindern mit und ohne Migrationshintergrund wird hierbei jedoch nicht mehr berücksichtigt. Die Daten liegen in der gewünschten Form und auf der gewünschten kommunalen Ebene also nur bei den einzelnen Gesundheitsämtern vor. | | |

| | | | |
|------------------|--------------------|--|------------------------------------|
| 6.2 | <i>Bezeichnung</i> | Anzahl Schulanfänger, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, mit vollständigen Vorsorgeuntersuchungen | |
| | <i>Aussage</i> | X Prozent Schulanfänger, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, haben alle Vorsorgeuntersuchungen wahrgenommen. | |
| | <i>Grunddaten</i> | 1. Anzahl Schulanfänger, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, mit vollständigen Vorsorgeuntersuchungen | <i>Quelle:</i> Gesundheitsämter |
| | | 2. Anzahl Schulanfänger, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, insgesamt | |
| | <i>Berechnung</i> | Anzahl Schulanfänger, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, mit vollständigen Vorsorgeuntersuchungen X 100 / Anzahl Schulanfänger, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, insgesamt | |
| <i>Anmerkung</i> | Siehe Kennzahl 6.1 | | |

| | | | |
|------------------|---|--|---------------------------------------|
| 7. | Bezeichnung | Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an den Empfängern von Hilfen zur Erziehung | |
| | Aussage | X Prozent der Empfängern von Hilfen zur Erziehung besitzen einen Migrationshintergrund | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, die Hilfen zur Erziehung erhalten haben im Jahr | Quelle: Jugendamt / Stat. Landesämter |
| | | 2. Anzahl Kinder und Jugendliche, die Hilfen zur Erziehung erhalten haben, insgesamt im Jahr | |
| | Berechnung | Anzahl Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, die Hilfen zur Erziehung erhalten haben X 100 / Anzahl Kinder und Jugendliche, die Hilfen zur Erziehung erhalten haben, insgesamt | |
| Anmerkung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Migrationshintergrund: Ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils und vorrangig in der Familie gesprochene Sprache. ▪ Wird im Rahmen der neuen amtlichen Jugendhilfestatistik ab 2008 erhoben. Daten hierzu werden frühestens Ende 2009 vorliegen. | | |

| | | | |
|-------------------|---|---|--|
| 8.1 | Bezeichnung | Anteil 14- bis unter 21-Jähriger, gegen die ein Jugendgerichtshilfverfahren eingeleitet wurde an der ausländischen Bevölkerung dieser Altersgruppe | |
| | Aussage | Gegen X der 14- bis unter 21-Jährigen ausländischen Jugendlichen wurde im Laufe des Jahres ein Jugendgerichtshilfverfahren eingeleitet | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl 14- bis unter 21-Jährigen ausländischen Jugendlichen, gegen die im Laufe des Jahres ein Jugendgerichtshilfverfahren eingeleitet wurde | Quelle: Jugendamt |
| | | 2. Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 14 bis unter 21 Jahren zum 31.12. | Quelle: Einwohnermelderegister / Stat. Landesämter |
| Berechnung | Anzahl 14- bis unter 21-Jährigen ausländischen Jugendlichen, gegen die im Laufe des Jahres ein Jugendgerichtshilfverfahren eingeleitet wurde X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 14 bis unter 21 Jahren | | |

| | | | |
|-------------------|---|---|--|
| 8.2 | Bezeichnung | Anteil 14- bis unter 21-Jähriger, gegen die ein Jugendgerichtshilfverfahren eingeleitet wurde an der Bevölkerung dieser Altersgruppe | |
| | Aussage | Gegen X der 14- bis unter 21-Jährigen Jugendlichen wurde im Laufe des Jahres ein Jugendgerichtshilfverfahren eingeleitet | |
| | Grunddaten | 1. Anzahl 14- bis unter 21-Jährigen Jugendlichen, gegen die im Laufe des Jahres ein Jugendgerichtshilfverfahren eingeleitet wurde | Quelle: Jugendamt |
| | | 2. Anzahl Einwohner im Alter von 14 bis unter 21 Jahren zum 31.12. | Quelle: Einwohnermelderegister / Stat. Landesämter |
| Berechnung | Anzahl 14- bis unter 21-Jährigen Jugendlichen, gegen die im Laufe des Jahres ein Jugendgerichtshilfverfahren eingeleitet wurde X 100 / Anzahl Einwohner im Alter von 14 bis unter 21 Jahren | | |